

Zeitschrift: astro sapiens : die Zeitschrift von und für Amateur-Astronomen
Band: 3 (1993)
Heft: 4

Artikel: Im Fadenkreuz - die Lösung!
Autor: Hägi, Markus
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-896866>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Life dabei!

Im August dieses Jahres hat R CrB wieder mit seinen Kapriolen begonnen. Die aktuelle Lichtkurve (Abb. 5) zeigt das Verhalten im visuellen Bereich ausschliesslich mit Beobachtungen von Amateuren. Das «Geplänkel» könnte sehr wohl Auftakt zu einem tiefen Minima sein, welches dank seiner Unvorhersagbarkeit ein spannendes Erlebnis für je-

den Amateur ist. Solange der Stern heller als etwa 9. Grösse ist, nimmt dank der jetzigen Jahreszeit mit langen Nächten eine Schätzung morgens vor der Arbeit jeweils nur eine Minute in Anspruch! Versuchen Sie es mit der Aufsuch- und Vergleichskarte selber einmal (Abb. 6). Ich würde gerne gewonnene Ergebnisse in einer späteren Ausgabe publizieren. ☆

Im Fadenkreuz – die Lösung!

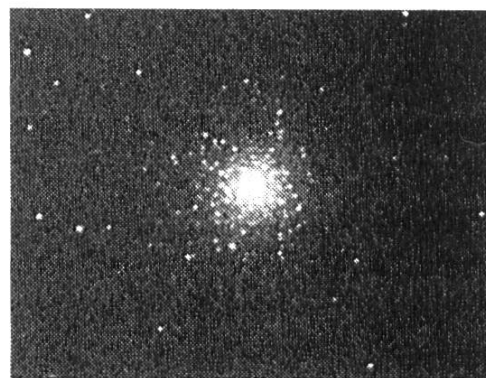
Markus Hägi

In der jüngsten Ausgabe des «Fadenkreuzes» (as 3/93, S. 6) stellte ich den Leserinnen und Lesern eine Aufgabe. Ich habe einen Kugelsternhaufen vorgestellt, dessen Name jedoch im ganzen Artikel unerwähnt blieb – unglücklicherweise...

Es standen, wie man der beigelegten Sternkarte entnehmen konnte, nur zwei Objekte zur Wahl: Messier 13 und 92. Nur diese beiden Kugelhaufen sind im Herkules mit kleinen Ferngläsern als Nebelfleckchen auszumachen.

Für Amateure, die beide Sternansammlungen schon einmal beobachtet und verglichen haben, war des Rätsels Lösung wohl recht einfach. Zunächst ist M 92 im Fernrohr etwas kleiner und lichtschwächer als M 13. Doch was die beiden wirklich unterscheidet, ist ihre Konzentration: M 92 besitzt einen wesentlich dichteren Kern als sein «Nachbar». Dies macht ihn zu einem grandiosen Objekt, vor allem für grosse Teleskope. M 13 hingegen erscheint in grossen Instrumenten schon eher wie ein Offener Sternhaufen.

Beim «Objekt X» handelt es sich also um Messier 92 – vor allem aufgrund der Beschreibung des dichten Kerns. ☆



M 13



M 92